

## Wie der Europa-Park den Flüchtlingen hilft

Von Jan Paul Stich | Mittwoch, 16. März 2022



Gruppenbild im Europa-Park: Roland Mack (links oben) begrüßt rund 70 Ukraine-Flüchtlinge

**Die Betreiberfamilie Mack hat 70 Flüchtlinge aus der Ukraine im Hotel Colosseo aufgenommen. Weitere Hilfsangebote für die Ukraine sind geplant. Insbesondere für geflüchtete Familien arbeitet der Europa-Park in Zusammenarbeit mit dem Land Baden-Württemberg an weiteren Aktionen.**

"Ich bin entsetzt über **dieses Leid** und berührt von **der großen Dankbarkeit**, die ich bei der Ankunft der Geflüchteten erlebt habe", berichtet Europa-Park Inhaber Roland Mack. Die aufgenommenen Flüchtlinge seien seit acht Tagen ohne Bett und ohne warme Mahlzeiten auf der Flucht. "Es sind **traumatisierte Menschen, die entwurzelt wurden** und nicht wissen, was mit ihnen passiert. Unter ihnen viele Waisenkinder, zwei Babys und zwei alte Männer. Sie haben einen Mini-Plastiksack dabei mit ihrem gesamten Hab und Gut."

In seinem Freizeitpark möchte er den Flüchtlingen **mehr als nur Unterkunft** bieten: "Hier fühlen sich die Menschen geborgen – ohne Bombenalarm und Angst." Obwohl sich der Europa-Park aktuell in der Winterpause befindet, wurden **eigens für die Familien aus der Ukraine mehrere Attraktionen geöffnet**, darunter die Kinderachterbahn „Ba-a-a Express“ im irischen Themenbereich. Um insbesondere den **geflüchteten Familien gemeinsame Stunden** zu

ermöglichen, werden in Kooperation mit der zentralen Landeserstaufnahmestelle in Freiburg in den kommenden Wochen immer wieder Geflüchtete in den Europa-Park eingeladen.

Der ehrenamtliche Verein „Santa Isabel – Hilfe für Kinder und Familien“, der bereits 2005 von Marianne Mack ins Leben gerufen wurde, hat in den vergangenen Tagen eine **große Summe für ukrainische Waisenkinder gespendet**, die nach ihrer Flucht in Freiburg angekommen sind. Familie Mack liegt es zudem am Herzen, den zahlreichen Park-Mitarbeitern aus der Ukraine Trost zu spenden. „**Wir werden helfen, wo immer es geht**“, verspricht Roland Mack.